

Paibacher Zeitung.

Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 fr., größere per Zeile 6 fr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 fr.

Die «Paib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. Jänner d. J. dem Steuer-Oberinspector Karl Schwihlik tagfrei den Titel und Charakter eines Finanzrathes allergnädigst zu verleihen geruht. Bilinski m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. Februar d. J. dem kaiserlichen Rathe, Hof-Bronzwaren Fabrikanten Alois Hanusch, dem öffentlichen Gesellschafter der Export-Großhandlungsfirma Ed. Kaniz und Comp. Albert Ludwig, dem Kaufmann Christoph Pren, dem kaiserlichen Rathe, Mitglieder der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer, Waren-Commissionshändler Hermann Robitzek und dem Hof-Galanteriewarenhändler Emil Rodek in Anerkennung ihrer vielenjährigen verdienstlichen Wirksamkeit in der Permanenz-Commission für die Handelswerte, bei ihrem Austritte aus dieser Commission, auf Lebensdauer den Titel eines Commercialrathes tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben ferner allergnädigst zu gestatten geruht, daß dem Mitgliede des Herrenhauses, Vicepräsidenten der Permanenz-Commission für die Handelswerte Vincenz Miller Ritter von und zu Nischholz, dann den wiederernannten Commercialrathen: Karl Ritter von Ernst, Oberbergath in Pension; Hermann Gerhardt, Landtagsabgeordneter, Rothgerber und Lederhändler; Anton Harple, Seidenzeug-Fabrikant; Heinrich Klinger, kaiserlicher Rath, Leinenwarenfabrik-Beisitzer; Friedrich Wilhelm Kraft, kaiserlicher Rath, Mechaniker; Moriz Leinkauf, Generalsecretär der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien; Julius Léon Ritter von Wernburg, Baumwoll- und Schafwollwaren-Fabrikant; Alfred Ritter von Lindheim, Landtagsabgeordneter, Directionsath der Unionbank; Ludwig Lohmeyer, Mitglied des Herrenhauses, Hof-Glaswarenhändler; Josef Müller, Regierungsrath, Vicedirector im Hauptmünzamt; Eduard Wusil Edler von Mollen

Politische Uebersicht.

Laibach, 11. Februar.

Wie das „Fremdenblatt“ meldet, soll bei den Ausgleichs-Verhandlungen die gegenseitige Behandlung der Actiengesellschaften, speciell auch der Versicherungsgesellschaften in Oesterreich-Ungarn einer endgültigen Lösung zugeführt werden. Man erbittert vertragsmäßige Vorkehrungen, wonach die Zulassung zum Geschäftsbetriebe in der anderen Reichshälfte principiell an die Bedingung geknüpft würde, daß solche in einem der beiden Ländergebiete gesetzlich errichtete Unternehmungen nur dann den Zulass zum Geschäftsbetriebe, also die Registrierung im anderen Ländergebiete beanspruchen können, wenn sie sich den Gesetzbefehlen auch dieses letzteren vollkommen unterordnen.

Die Landtagsession findet in dieser Woche ihren Abschluß, da schon am Samstag das Abgeordnetenhaus wieder zusammentritt.

Im niederösterreichischen Landtage vereinigten sich gestern alle Parteien des Hauses zu einer begeisterten Loyalitäts- und Huldigungs-Rundgebung für Se. Majestät den Kaiser. Die vom Abg. Boschan namens des Verwaltungsausschusses gestellten Anträge, anlässlich des bevorstehenden fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers aus Landesmitteln mehrere Humanitäts-Anstalten ins Leben zu rufen, wurden einstimmig angenommen. Der Herr Landmarschall nahm diese Rundgebung patriotischer Einmütigkeit zum Anlasse, auf Se. Majestät den Kaiser ein dreimaliges Hoch auszubringen, in welches die Abgeordneten begeistert einstimmten. Hierauf wurde die Verhandlung unterbrochen, um gestern abends 6 1/2 Uhr wieder aufgenommen zu werden.

Die Curien-Commission des böhmischen Landtages hielt gestern neuerlich eine Sitzung. Referent Abg. Dr. Ruzs stellte den Antrag, Artikel 3 der Vorlage solle in zwei Artikel getheilt werden, und zwar soll der neue Artikel 3 eine Aenderung der Landesordnung herbeiführen, wonach die Wahl von Landesauschuss-Mitgliedern in Zukunft statt durch die jetzigen Curien durch die neuen Curien zu je zwei Mitgliedern und zu zwei aus dem ganzen Hause vorgenommen werden und der neue Artikel 4 dann die Bestimmung enthalten soll, daß nach den nationalen Curien alle übrigen Wahlen vorgenommen werden sollen. Zu diesem Artikel gab Graf Kurt Ledtowitz die Anregung, es solle sich der Landtag das Recht vorbehalten, einige Mitglieder in die Landtags-Commissionen aus dem vollen Hause zu wählen. Die Commission beschloß hierauf, dem Berichterstatter aufzutragen, in der nächsten Sitzung eine neue Formulierung des Artikels 4 vorzulegen, in welcher diesem Princip Rechnung

Egg und Stein das Erforderliche zu veranlassen, wird angenommen.

Derselbe Abgeordnete über die Petition der Gemeinden Nisch und Kertina um Revision der neu anzulegenden Straße von Kertina über Nisch bis zur Reichsstraße bei Wir durch einen landschaftlichen Techniker.

Die Petition wird dem Bundesaussschusse zur Erwägung und zur Erstattung entsprechender Anträge in der kommenden Session abgetreten.

Abg. K. A. L. berichtet namens des Bauaussschusses betreffend die Aenderung der Grenzen der Ortsgemeinde Wölse und der Stadt Laibach.

In der Generaldebatte weist Abg. Povše auf die Bedenken hin, welche die Bevölkerung des Incorporierungsgebietes gegen die Einverleibung hegt. Als Abgeordneter dieser Gemeinden fühlte er sich verpflichtet, durch entsprechende Belehrung der dortigen Bewohner den Hauptimprovementen gegen die Incorporierung entgegenzutreten. Immerhin erscheinen einige Einwendungen bezüglich der Verzehrssteuer, Mauth und höheren Hauszinssteuer nicht unberechtigt, und er stellt demnach Resolutionsanträge, die geeignet sind, jenen Nachtheilen, die den Einwohnern des Incorporierungsgebietes erwachsen würden, zu begegnen.

Landespräsident Baron Hein widerlegt die Bedenken des Vorredners, indem er die Vortheile aufzählt, die den Bewohnern des Incorporierungsgebietes durch die Angliederung an Laibach erwachsen.

Auf eine weitere Anfrage des Abgeordneten Povše erklärt der Landespräsident, dass es nicht in der Absicht der Regierung liege, das Incorporierungsgebiet vor Ablauf einer Reihe von Jahren in das Verzehrssteuergebiet der Stadt Laibach einzubeziehen, da nicht nur die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden, sondern auch die Bewohner der Stadt Laibach, welche dort Magazine und Verzeile besäßen, hiedurch geschädigt würden.

Abg. Grasselli befürwortet die Annahme des zweiten Theiles der Resolution, welche sich dahin ausspricht, der Bundesaussschuss habe sich bei der Regierung zu verwenden, dass den Hauseigenthümern des Incorporierungsgebietes jene Erleichterungen in der Hauszinssteuer gewährt werden, wie sie jenen der Vororte Wölse und Prags bei der Einverleibung an diese Städte bewilligt wurden.

Abg. Povše zieht die anderen Resolutionsanträge zurück und hält nur diesen zweiten Theil aufrecht.

— (Subventionen.) In seiner gestrigen Sitzung hat der Landtag für das Jahr 1896 u. a. folgende Subventionen bewilligt: Dem dramatischen Vereine 6000 fl., dem Theaterverein 6000 fl., dem Musealvereine 400 fl., dem Choral- und Metaphorvereine 1000 fl., der philharmonischen Gesellschaft (für drei Jahre zu 300 fl.) die erste Rate mit 300 fl., dem Unterstützungsvereine am Unterghymnasium in Laibach 250 fl., den Unterstützungsvereinen: am Gymnasium in Rudolfswert 200 fl., in Krainburg 100 fl., in Gottschee 100 fl., an der Oberrealschule in Laibach 50 fl., dem hochw. Herrn Jeran für arme Studenten 200 fl., der Volksküche in Laibach 100 fl., jener in Rudolfswert 50 fl., jener in Gottschee 25 fl., der «Marobna Sola» 200 fl., der Studentenküche in Krainburg 100 fl., dem Landeshilfsvereine vom rothen Kreuze 100 fl., dem patriotischen Frauenhilfsvereine 50 fl., dem Krankenvereine der Hilsbeamten 100 fl., dem slovenischen Alpenvereine 200 fl., außerdem vielen auswärtigen Studenten-Unterstützungsvereinen entsprechende Beträge.

— (Casinoverein.) Wie erinnerlich, hat der Casinoverein für seine Mitglieder Spielabende eingeführt, die bisher ausgezeichnet besucht waren und gemüthliche, anregende Unterhaltung boten. Auch der gestrige Spielabend nahm den angenehmsten Verlauf, so dass die berechnete Hoffnung vorhanden ist, diese glücklich erdachten geselligen Veranstaltungen werden sich dauernd einbürgern.

— (Postalisches.) Am 16. Februar l. J. tritt in Pölland bei Bischoflach, politischer Bezirk Krainburg, ein neues Postamt in Wirksamkeit, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befasst, als Sammelstelle des Postsparscaffenamtes fungieren und seine Verbindung mit dem Postneke mittelst der täglichen Botenfahrt Bischoflach-Sorenjaba erhalten wird.

— (Das Comité für das Kränzchen der Gastwirte und Cafetiere in Laibach) zeigt an, dass der Vorverkauf der Eintrittskarten mit dem gestrigen Tage eingestellt wurde, da bereits alle Karten vergriffen sind. Wenn aus Versehen jemand keine Einladung erhalten hat, kann er heute abends die Eintrittskarte bei der Casse in der alten Schießstätte lösen.

— (Der Laibacher deutsche Turnverein) ersucht uns mitzutheilen, dass die Einladungskarten für das Kränzchen vom 15. Februar bereits versendet sind und alle jene, welche aus Versehen keine Einladungen erhalten haben sollten, sich an den Turnrath oder an Herrn Victor Ranth wenden wollen

Course an der Wiener Börse vom 11. Februar 1896.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.		Geld	Bare	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Obligationen.		Geld	Bare	Pfundbriefe (für 100 fl.).		Geld	Bare	Bank-Aktien (per Stück).		Geld	Bare	Tramway-Ges., Neue Str., Prioritäts-Aktien 100 fl.		Geld	Bare
Einheitsrente in Noten		101.10	101.20	Elisabethbahn 600 u. 3000 R.		117.50	118.50	Bödr. allg. Bf. in 50 J. 4 1/2 %		100.85	101.85	Anglo-Def. Bank 200 fl. 60 %		174.50	174.50	Tramway-Ges., Neue Str., Prioritäts-Aktien 100 fl.		106.50	108.50
1867er 4 % Staatsanleihe		101.10	101.30	für 200 R. 4 %		123.25	124.25	Bödr. allg. Bf. in 50 J. 4 1/2 %		111.10	112.10	Bankverein, Wiener, 100 fl.		149.75	150.75	Ling. - galiz. Eisenb. 200 fl. Silber		208.50	209.50
1880er 5 % Staatsanleihe		151.10	152.10	Elisabethbahn, 400 u. 2000 R.		100.85</													